

# **Kooperationsvereinbarung**

**zwischen**

**der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, der  
Universität Bayreuth**

**und**

**den Hochschulen für angewandte Wissenschaften  
Coburg und Hof,**

**in den Bereichen**

**Lehre, Weiterbildung, Forschung  
und Technologietransfer**

## **Präambel**

Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg, die Universität Bayreuth und die Hochschulen für angewandte Wissenschaften Coburg und Hof haben sich am Wissenschaftsstandort Oberfranken unabhängig voneinander in einzelnen Technologiefeldern auf hohem Niveau etabliert.

Die vorhandene Technologiekompetenz soll durch die Kooperation und Vernetzung der benannten Universitäten und Hochschulen im Rahmen der TechnologieAllianz-Oberfranken (TAO) gestärkt und im Kontext des (auch in Oberfranken bereits virulenten) demografischen Wandels weiterentwickelt werden. Dabei wird auf den bestehenden Kooperationen und Expertisen aufgebaut. Der konzeptionelle Ansatz ist neuartig und ermöglicht eine engere Kooperation zwischen den Universitäten und den Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Die Kooperation sorgt unter Wahrung der Typendifferenzierung für kohärentere Strukturen in der Forschung und in der Ausbildung im tertiären Bildungsbereich und könnte damit Modellcharakter für das deutsche Wissenschaftssystem haben.

Dementsprechend streben die Kooperationspartner keinen institutionellen Zusammenschluss an, sondern behalten ihre institutionelle Eigenständigkeit. Soweit notwendig werden die Partner unter Beachtung des geltenden Rechts, insbesondere Art. 16 BayHSchG, gemeinsam weitergehende Vereinbarungen treffen.

Mit der TechnologieAllianzOberfranken (TAO) wird ein Verbund geschaffen, der zum einen die Synergieeffekte insbesondere zwischen den technologischen und naturwissenschaftlichen Kompetenzen der Universitäten und der Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Oberfranken auf Lehr- und Forschungsebene nutzt, zum anderen die technologieorientierte Expertise auf geistes-, sozial-, und kulturwissenschaftlichem Gebiet einbezieht. Im Bereich der Lehre liegen die Vorteile und der Mehrwert der fachspezifisch und themenbezogenen Zusammenarbeit in den erweiterten Studien- und Weiterbildungsmöglichkeiten; im Bereich von Forschung, Entwicklung und Anwendung sowie des Technologietransfers werden Wert- und Wissensschöpfungsketten synergetisch ergänzt.

Die Partner der TechnologieAllianzOberfranken (TAO) sind offen für weitere Kooperationen mit anderen (insbesondere bayerischen) Universitäten und Hochschulen, wenn sich dieses fachspezifisch in der Lehre bzw. problemspezifisch in der Forschung bzw. in Bezug auf den Wissens- und Technologietransfer anbietet.

## **1. Lehre und Weiterbildung**

Die Kooperation in den Bereichen Lehre und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird sich auf folgende Handlungsfelder erstrecken:

- Erleichterung der Übergänge zwischen geeigneten Bachelor- und Masterangeboten beider Hochschultypen durch Aufbau entsprechender Ergänzungsangebote im Bachelor- und Masterbereich.
- Schaffung von neuen BA-MA-Kombinationen, zugeschnitten auf eine überregionale Alleinstellungsfunktion des Verbundes der Kooperationspartner.
- Kooperative Promotionen

## **2. Forschung**

Die Kooperation in der Forschung konzentriert sich auf folgende Felder:

- Energie
- Mobilität
- Werkstoffe
- Informationstechnologie/Sensorik

## **3. Technologietransfer**

Die Kooperation im Bereich Technologietransfer dient dazu, die Erkenntnisse der Forschung mit hoher regionaler Wirkung in folgenden Gebieten zu verbreiten:

- Weiterbildung von Fachkräften aus der Wirtschaft im Rahmen der Technologie- und Produktentwicklung
- Firmenausgründungen auf der Basis des bestehenden Gründernetzwerkes „4hoch2 für Oberfranken“ (EXIST III-Projekt)

## **4. Organisation**

Die Kommunikation der Kooperationspartner und die Absprache der strategischen Maßnahmen erfolgen innerhalb des bereits aktiven Lenkungsrates, dem die Präsidenten der beteiligten Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften angehören.

Es ist geplant, einen hauptamtlichen Geschäftsführer als organisatorische Unterstützung und zur Koordination der Angebote in Lehre, Forschung und Technologietransfer einzustellen.

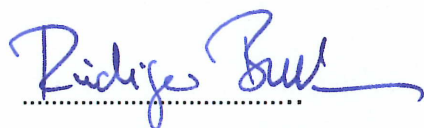
Für die Umsetzung der Zusammenarbeit werden auf der Ebene der beteiligten Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften Koordinatoren etabliert, die dem Geschäftsführer unmittelbar zuarbeiten.

## 5. Laufzeit des Vertrages

Die Laufzeit des Vertrages beginnt mit der Unterschrift der Präsidenten und gilt zunächst für die Dauer von 4 Jahren und kann einvernehmlich zwischen den Kooperationspartnern verlängert werden.

## Unterschriften der Präsidenten der beteiligten Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften

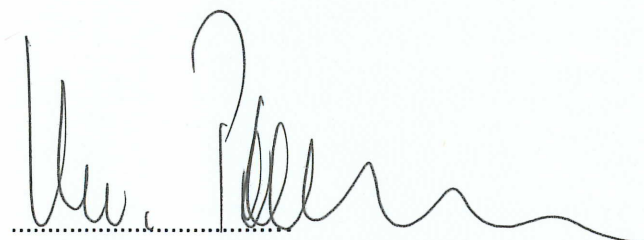
Bamberg, den 29. September 2011



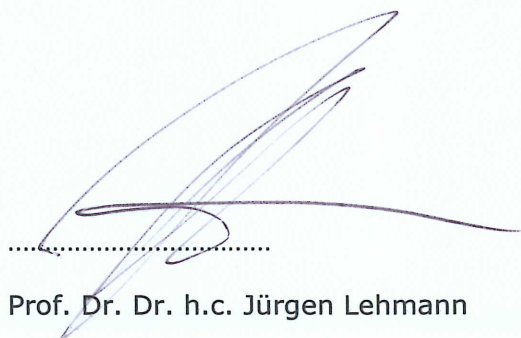
Prof. Dr. Rüdiger Bormann



Prof. Dr. Dr. Godehard Ruppert



Prof. Dr. Michael Pötzl



Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann